

### **Beschluss-(Resolutions-)antrag**

der ÖVP-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Mag. Karin HOLDHAUS, Martin FLICKER und Ing. Mag. Bernhard DWORAK, eingebracht in der Sitzung des Wiener Gemeinderates der Stadt Wien am 25.11.2014 (Spezialdebatte Umwelt)

#### **betreffend Forderung eines Nachnutzungskonzepts für das Areal des OWS und Kontaktaufnahme mit der UNESCO, sodass das Jugendstil-Ensemble Otto Wagner Spital zum Weltkulturerbe erklärt werde**

Wer jetzt auf diesem Jugendstil-Juwel völlig unsensibel zubaut, bevor überhaupt geklärt ist, wie das Areal nach Absiedlung des Spitals weiter genutzt werden soll, der agiert planlos, willkürlich und ohne Weitblick.

Wird die Bebauung der sogenannten Steinhofgründe durch die Unternehmen GESIBA und VAMED fortgeführt, dann würde diese einen Anschlag auf ein denkmalgeschütztes Ensemble bedeuten, das von Otto Wagner stammte und weltweit ein Unikat und planungstechnisches Meisterwerk darstellt.

Aus der Sicht des Denkmalschutzes wäre es daher angebracht, zu überprüfen, ob nicht das Ensemble der Krankenanstalt zum Weltkulturerbe erklärt werden kann, um übertriebenen Bautätigkeiten einen Riegel vorzuschieben.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

### **Beschluss- (Resolutions) Antrag**

Der Wiener Gemeinderat fordert im Sinne der Antragsbegründung die Stadtregierung auf, ein Nachnutzungskonzept vorzulegen und mit der UNESCO über die zuständigen Stellen des Bundes Kontakt aufzunehmen.

In formeller Hinsicht fordern wir die sofortige Abstimmung.

Wien, 26. November 2014